

Haus Nr: 51 Maler Schmid 132

Mit diesem Anwesen bin ich eigentlich am Schluße meiner Runde durch die Ortschaft angelangt, da die noch gegen Nonnenhorn stehenden weiteren Häuser erst neuestes Datums sind mit Ausnahme vielleicht noch des Doctor-besitzes der 1886 entstand. Bahnwärter in Pension Holzhey, dem das kleinste Häuschen seit 1896 gehört, war früher Grenzaufseher in Mitten und stand zuletzt viele Jahre auf dem Posten beim Eisenbahn-damm in Aeschach. Seine Frau ist eine Hotzenköcherle von Selmnau.

Das Heim des Malers Schmid hatte früher andere Besitzer, bzw. an dieser Stelle stand früher ein ganz altes Haus mit Schindeldach und Steinen darauf, der Name war Maier genannt Jooses. Ende der 1830 Jahren riß das Gebäude ein Jacob Maier nieder und baute das heutige. Obwohl 2 Söhne da waren, übergab er die Heimat der Tochter, welche einen Grenzaufseher Namens Steinmetz heiratete. Das Gut war damals noch groß, dieser verstand die Sache aber nicht und musste alles verkaufen und zwar war der Käufer Georg Schmid aus Nonnenhorn Nr 38. Steinmetz kam später ins Irrenhaus und heute erzählt man sich noch die Worte, die er gesprochen, als er in die Zwangs-jacke gesteckt wurde. Er sagte nämlich „Grod wie anpaßt.“

Jakob Mayer geb. 1775 – 1858
Magd. geb. Baur 1775 – 1849
Tochter Agathe geb. 1814 – 1890
verehl. Steinmetz am 28. II 1854
Steinmetz geb. 18.4.1816. War Oberpfälzer.

Joh. Georg Schmid 1815 – 1880 v. N'horn, geb. Enzisw.
Kathar. 1808 – 1893 verh. 1845

Frid. Schmid 1848 – 1925
Genov. Schmid 1858 – verh. 1880
David Schmid 1881 – 1942
Laura Schnell 1892 – verh. 1912

Im Frühjahr 1928 wurde ein vorteilhafter Umbau des Hauses „Altane“ etc vollendet. Es ist jetzt eine Zierde des Ortes.

Neben dem kl. Haus das Holzhey baute steht seit 1937 die prot. Kirche.

Dieser war gebürtig von Enzisweiler u. stammte aus dem heutigen „Wolf“ Haus, Nr 25, früher Brutscher. Wolf arbeitet auf der Staatsbahn. Mütterlicherseits stammen diese Schmid aus dem Schwarzwald.
(Geschlechtsname war Bauwarth.
Für die Mutter.)